

nicht nur dies allein ist es, um was es sich handelt, sondern Evert soll auch Verleugnung sein, welche Kupfer die Knochen entzweiften wollte und diesen mit einer zum Angriff erhobenen Schaufel in Ansatz gebracht haben soll. Wegen Bekämpfung und Verhinderung groben Unfugs hatte sich Evert gehalten vor dem Strafgericht zu verantworten. „Ich weiss Sie gut nicht!“ erklärte er auf Vorhalt des Herrn Vorsitzenden dem einzigen Zeugen Kupfer gegenüber, und dieser bemerkte hieraus unter Bezugnahme auf seine mit voller Absicht erfassten Details der Vorrede: „Da müssen Sie aber ein verst. kurzes Gedächtnis haben.“ Der Gerichtsvorsteher, unter Vorhalt des Herren Dr. Thoss, gefangen nur infolge der vollen Ueberzeugung von der Schwidk Evert's, als es sich um den großen Unfall handelte, und verurteilte demgemäß den Angeklagten zu 2 Jahren Haft. — In der Altkirchen-Ausstellung der Buchbinderei u. c., zelebriert von dem Medaillleur Löwenstein, befand sich am 11. September ein Artikel, wodurch die Frage: „Dort Gustav Fechner?“ (Autobader eines Kunstdruckbindereigehalts in Leipzig) und noch zwei andere, die nicht in Grage kommende Geschäftsführer deselben Genres, „die ihnen von der Preuss. Jury der Leipziger Kunstausstellung überlassenen Preise annehmen“ zu Ungunsten Fechner's beantwortet waren. Möglicher war es allerdings, das sich bei der in Grage befindenden Jury nur 2 Sachverständige gefunden hatten und diese vertreter einer Preisvergabe protestiert hatte, dem gegenüber konnte jedoch dem Kläger Fechner's namentlich die tatsächliche Bemerkung „wir Ehre im Rechte habe, müsse eine derartige Auszeichnung verweigern“ nicht gleichgestellt sein. Von den fälschlichen Parteien waren zur Sachverständigkeits-Ausschreibung nur die Vertreter derselben, die Herren Reichs- und städtische Mittwoch (für den älteren) und Hermann für den jüngeren Redakteur erschienen. Nachdem beide das Recht und Ehre der Ausschreibung bezeichnet und namentlich Herr Mittwoch-Hermann auf Grund seiner Ausführungen zu beweisen versucht hatte, dass der „animus injuriandi“ nicht vorliegen habe könne und das überlegend auch die gesammelte Buchbinderei-Gesellschaft Leipzig abstimme gegen die Jury ausgeschlossen habe, wurde Löwenstein zu 30 Pf. Strafe und Kostenentlastung verurtheilt. — Am 27. Junit d. J. kam es in dem Schlegelischen Restaurant zu Übergriffe zwischen dem Schlosser Ludw. Götsche und dem Holzhändler W. Götsche einerseits und dem Kläger Fechner anderseits zu einem duellistischen Auftritt, der seinen Ursprung dem Verlaufen W's als Gläubiger F's verankte. Thatliche ist es, das Weile bei dieser Gelegenheit mit der Bemerkung: „Du gotterd... Hund, Du hast mich um mein Grundstück gebracht. Du solltest Dich schämen als Familienvater!“ eine scharfe Schlägerei von Götsche begann und dabei in die Fausten schmiedete, aber gegenüber dem jüngeren Sachverständigen des Alters Fechner konnte weder als erwiesen angegeben werden, dass Götsche denselben mit Todtshägen bedroht und Götsche erklärt hätte, er wolle nicht rügen, bis er im Hause W's keine Faust gewaschen habe. Nach Fazie der Faute erfolgte raschlich der angeblichen Verordnung Bestrafung der Angeklagten und da Weile bestreit des wegen Belästigung gestellten Strafantrags gegen W. den nach dem neuen Prozeßverfahren ersterwähnten Kostenverstand von 10 Mark nicht erlaubt hätte, resp. aus diesem Grunde es vorzog, die Klage fallen zu lassen, ohne W. und in dieser Beziehung sei es — Strafammer IV. Der 29jährige, schon mehrfach bestrafte Plastergeselle Carl Gustav Mittwoch, ein Sohn von 3 Kindern wurde im vorjährigen Monat auf schlechter That erwischt, als er aus dem Restaurant, Bornstraße 2, ein Brot Charlotten 100 Pf. entnahm, verhindern lassen wollte und wurde trotz seines Leugnens auch für schuldhaft befunden, einige Zeit vorher wiederholte Sündhaftigkeit in gleichen Quantitäten aus dem genannten Restaurant entwendet zu haben. Anwohltschulich den Dienststall zugehend, bezog er sich weinend auf seine Notlage in der Familie, der durch den Mangel von Kleid und Brod verunsichert worden sei. Das Gerichtsamt lautete auf 1 J. ge 4 Monate Gefängnis und entzweihundert Schreckschläge. Das Staatsanwaltschaft war von Herren Stafanowski und Pust vertreten. — Strafammer V. Am 17. Nov. erhielten bei den Chefsäften August und Bertha berechtigt, Schmidt der Greizer Köhler in Begleitung seines Assistenten Trepte in amüsantem Gesellschaft und bei dieser Gelegenheit lamen Schreie mit den Beamten im Vorwerkstatt. Die Erörterung des Verfahrens musste ziemlich intensiv anstreben sein, denn während Schmidt äußerte: „Sie sind uns beiden in meinen Augen ein Spiegele“, befehdete die verheir. Schmidt Anna erfand der Einzelheit aus je 11 Tage Melancholie und blieb das Nachtmittel des Einpruches ohne Erfolg. — Der Ritterauditorius Theodor Simon von Alarz machte trotz seines Widerstands an einer Geldsumme von 1200 M. beamten, weil es veräumt hatte, für die Besteuerung mehrerer aus Österreich über die Schlesisch-hörmische Grenze transportierten Wagen Sorge zu tragen. Die Verhöldigung führte sehr wacker Herr Rechtsanwalt Wenzel.

— Witterungs-Beobachtung am 25. Decbr., 1 Uhr Mitt. Barometerstand n. Ocean 800 (Wolfsb.). 19: 774 Millimeter (Seit gestern 1 mm. gestiegen). — In Ausblick: Schönes, zu Thermometrograph n. Raumur: 4° A. — Differenz v. gestern zu heute 5°; — letzte Temp. 9 A. — heutige Temp. 4 A. — Die Schmelzturmkathode zählt Süd-Wind. Himmel: trübe.

— Elbhöhe in Dresden, 25. Decr., Abend: 40 Cent. über 0.

Bermüthes.

* Die Beeren- und Blüt-Zeitung im preußischen Schaefernetzhaus war eine sehr animierte. Abg. v. Meyer (Hirschwalde) bemerkte, das ganze Felds- und Forstpolizei-Ortschaften an starker Oppertropfen von Polizei-Berichtigungen, so sehr an vielen Stellen vierten als das Strafgesetz: „So kann ich nicht wünschen, das nach § 24 die armen Leute in Geldstrafe oder Haft genommen werden, wenn sie das an Gräben wachsende Gras abrupfen; ich kann nicht billigen, das nach § 26 mit 50 Mark Geldstrafe geahndet werden kann, was z. B. Wache auf einer Linie nicht geduldigen Wiese bleibt oder trostet; das Non plus ultra aller Strafbestimmungen, mit deren Annahme der Geklante Thür und Thot geöffnet wird, ist die von der Kommission befohlene Erweiterung des § 10, wonach mit Geldstrafe oder Haft bestraft werden kann, wer unbedingt über Grundstücke geht.“ Sehen wir den Fall: „Wir entlaufen ein Pferd auf ein freies Grundstück.“ Gute ist es zweck, so werde ich strafrechtlich belangt; es bleibt mir also nur übrig, das Pferd laufen zu lassen und es als das, was nicht mit Geldstrafe zu erklären! (Große Heiterkeit.) Abg. Meyer: Ich vertrate den von der Natur rechtsgesetzten Hirschberger Kreis; in ihm gedenkt der Tourist, der Berggängenlustreisende, zum notwendigen Geben und Nehmen! Wie soll dies mit dem § 10 zusammen? Wie Dienstjäger, die von den Zouristen leben? Dienstjäger, die sich auf den satten Standpunkt stellen, möchte ich doch daran erinnern, das es nicht sowohl darauf ankommt, Recht zu behalten, als Recht zu thun! Nicht als ob ich meinen Wald nicht lieb hätte, ich nicht schaden wollte; im Gegenteil, wie haben ja noch Verhüllungen zum Schutz, die völlig genügen. Ich ließe den Wald zu forst, um nicht auch meine Wildtiere an seinem Genuss teilnehmen zu lassen. Unter Abänderung dieser zu rigorosen Bestimmungen bitte ich, das Recht anzunehmen. Abg. Dr. Meyer (Breslau) läßt lieber geben, das das Recht gegen den Wald- und Forstfreiheit gerichtet wäre. Was darüber hinwegsieht, ist vom Recht; die deutsche Literatur wird vernichtet, wenn man die Behauptungen des Geschichtswurfs Geiß verbreiten lässt. Alle Dichter haben seit 100 Jahren bei uns von der Waldfreiheit gesungen; Ullmann sagt: „Sing, wenn Gelang gegeben, in dem deutschen Dichterwald!“ (Heiterkeit.) Geiß sagt: „Ich ging im Walde für mich hin, und nichts zu suchen, das war mein Sinn!“ (Große Heiterkeit.) Wilhelm Müller geht schon weiter, der „schnitt es gern in alle Münzen ein“, allerdings ein großes Unrecht. (Sturmliche Heiterkeit.) Blaten sagt in einem seiner berühmtesten Liebeslieder: „Die Wiege, die ich für dich habe, wird über Blumen abgewölft!“ Es wäre doch sehr traurig, wenn das junge Paar, anstatt zum Standesbeamten, zum Strafgericht gebracht würde, wo sie nach § 10 und § 24 nicht zu nehmen ist. (Große hämische Heiterkeit.) Auch unsere Volk- und Heldenpoesie hat ihre schönsten und mächtigsten Burgen im freien deutschen Walde. Der alte Barden-Schlachtfest, soll das Waldbal wiederfallen, und berührt Sängen, der dies abschreibt, des Hirsch-

bergs. Matthias Claudius, bekam denselben Sachsenwald, in welchem jetzt der Mann wohnt, welcher bis Lichtenfels von einem ehemaligen Deutschen Reiche reiste möchte. Niemand wie beim heutigen Dichter nicht den Wald, in welchem er sich befindet will. Nur alle Söhler, die Slaven und Romanen ist der Wald leer, nur der Deutsche, dieber, fromm und kost, bezahlt zur Strafe eine Mark. (Heiterkeit.) Nicht nur der Kaufmann, noch vielmehr der Bürger bedarf des Waldes. Wenn man aber dem Bürger die Möglichkeit nimmt, sich im Walde zu erholen, dann sucht er seine Erholung in der Metropole, dann wird er aufsuchen, Waldleiter zu singen, und das wieder anstimmen, wie „Gott auf dem Birkenbaum kommt“ ist heraus“ oder das wunderbare deutsche „mich est propositum in taberna mort.“

* Heiter-Mitteilung d. Der preußische Hauptmann Arthel, welcher sich schon öfter vorher verkündet hat, dass die von seinen Vorgesetzten ertheilten Anweisungen zu wenig Details enthalten, hat jedoch ein „Instruktions-Büchlein für den besten Soldaten“ herausgegeben. Nach unten ernsthafte Wehr- und Taktiken-Dekrete wird es die Peier rohblätter bestimmen, folgende Stellen aus dem in seiner Art wunderbaren „Instruktions-Büchlein“ zu vernehmen: „Auf der Körnertheit des Soldaten: 1. Der Koy ist jener militärische Auswuchs zwischen den Soldaten, welcher einerseits die Tragart des Helmets erleichtert, andererseits das zu weite Hinausziehen der Hosenträne verhindern soll. 2. Die Augen sind augeläufige Adiper, welche nicht nur beim Paradesmarsch nach dem Vorgesetzten und auf Wahlen auf lange Wiederkämen neuwerken, sondern auch bei fertig gemachtem Gewichte die Höhe des Hornes bestimmen. 3. Die Arme sind oftartige Auswüchse an den Schultern, welche durch ihre verdrehten Schwüngungen den Soldaten beim Paradesmarsch im Gleichgewicht erhalten und durch Verkürzung ihrer Schwungbahnen Enden mit der Kopfbewegung die Hinterreihenung möglich machen. Dieselben dienen auch zur Ausbildung des Marsches. 4. Die Knie ist jenes caprichi vorstreckende, knorpelige Gebilde, welches zur Bestimmung der Linie, in welcher dieartige Ausbildung verweigern“ nicht gleichgestellt sein. Von den fälschlichen Parteien waren zur Sachverständigkeits-Ausschreibung nur die Vertreter derselben, die Herren Reichs- und städtische Mittwoch (für den älteren) und Hermann für den jüngeren Redakteur erschienen. Nachdem beide das Recht und Ehre der Ausschreibung bezeichnet und namentlich Herr Mittwoch-Hermann auf Grund seiner Ausführungen zu beweisen versucht hatte, dass der „animus injuriandi“ nicht vorliegen habe können und das überlegend auch die gesammelte Buchbinderei-Gesellschaft Leipzig abstimme gegen die Jury ausgeschlossen habe, wurde Löwenstein zu 30 Pf. Strafe und Kostenentlastung verurtheilt. — Am 27. Junit d. J. kam es in dem Schlegelischen Restaurant zu Übergriffe zwischen dem Schlosser Ludw. Götsche und dem Holzhändler W. Götsche einerseits und dem Kläger Fechner anderseits zu einem duellistischen Auftritt, der seinen Ursprung dem Verlaufen W's als Gläubiger F's verankte. Thatliche ist es, das Weile bei dieser Gelegenheit mit der Bemerkung: „Du gotterd... Hund, Du hast mich um mein Grundstück gebracht. Du solltest Dich schämen als Familienvater!“ eine scharfe Schlägerei von Götsche begann und dabei in die Fausten schmiedete, aber gegenüber dem jüngeren Sachverständigen des Alters Fechner konnte weder als erwiesen angegeben werden, dass Götsche denselben mit Todtshägen bedroht und Götsche erklärt hätte, er wolle nicht rügen, bis er im Hause W's keine Faust gewaschen habe. Nach Fazie der Faute erfolgte raschlich der angeblichen Verordnung Bestrafung der Angeklagten und da Weile bestreit des wegen Belästigung gestellten Strafantrags gegen W. den nach dem neuen Prozeßverfahren ersterwähnten Kostenverstand von 10 Mark nicht erlaubt hätte, resp. aus diesem Grunde es vorzog, die Klage fallen zu lassen, ohne W. und in dieser Beziehung sei es — Strafammer IV. Der 29jährige, schon mehrfach bestrafte Plastergeselle Carl Gustav Mittwoch, ein Sohn von 3 Kindern wurde im vorjährigen Monat auf schlechter That erwischt, als er aus dem Restaurant, Bornstraße 2, ein Brot Charlotten 100 Pf. entnahm, verhindern lassen wollte und wurde trotz seines Leugnens auch für schuldhaft befunden, einige Zeit vorher wiederholte Sündhaftigkeit in gleichen Quantitäten aus dem genannten Restaurant entwendet zu haben. Anwohltschulich den Dienststall zugehend, bezog er sich weinend auf seine Notlage in der Familie, der durch den Mangel von Kleid und Brod verunsichert worden sei. Das Gerichtsamt lautete auf 1 J. ge 4 Monate Gefängnis und entzweihundert Schreckschläge. Das Staatsanwaltschaft war von Herren Stafanowski und Pust vertreten. — Strafammer V. Am 17. Nov. erhielten bei den Chefsäften August und Bertha berechtigt, Schmidt der Greizer Köhler in Begleitung seines Assistenten Trepte in amüsantem Gesellschaft und bei dieser Gelegenheit lamen Schreie mit den Beamten im Vorwerkstatt. Die Erörterung des Verfahrens musste ziemlich intensiv anstreben sein, denn während Schmidt äußerte: „Sie sind uns beiden in meinen Augen ein Spiegele“, befehdete die verheir. Schmidt Anna erfand der Einzelheit aus je 11 Tage Melancholie und blieb das Nachtmittel des Einpruches ohne Erfolg. — Der Ritterauditorius Theodor Simon von Alarz machte trotz seines Widerstands an einer Geldsumme von 1200 M. beamten, weil es veräumt hatte, für die Besteuerung mehrerer aus Österreich über die Schlesisch-hörmische Grenze transportierten Wagen Sorge zu tragen. Die Verhöldigung führte sehr wacker Herr Rechtsanwalt Wenzel.

* In England werden jetzt, wie die „Deutsche Pressezeitung“ meldet, Verluste damit gemacht, Kurze Brüder aus Glas herausschlagen, die nach einer von ihm angegebenen Methode gehärtet werden. Die mit diesen Glassplatten zur Erprobung ihres Haltbarkeits angestellten Versuche sollen überzeugende Resultate geleistet haben. Stücke von 10 bis 15 Centimeter Länge, welche an den Enden so unterschieden waren, dass sie in einer Länge von circa 1 Meter bei verschiedenem Ende des Vorlegens dem Untergesetz geziert waren, das keinerlei Wirkungslosigkeit zulässt. 5. Die Dornen sind unbeschädigte Anhänger an beiden Seiten des Körpers, welche zum leichteren Anfassen und zur bequemerer Handhabung dienten durch die Vorgesetzten dienen sollen. Die meisten Soldaten haben diese Chemustelen in menschlicher Gestalt, um dem Gewicht aus zu handeln und auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen. Die Platten wurden dazu auf sandigem Boden nach ausgelegt und man legt ein Gewicht von 500 Kilogramm darauf fallen und zwar zunächst auf einer Höhe von 1 Meter. Da die Platten die Größe von 500 Quadratmeter Fläche und 28 Millimeter Höhe in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Eisen ausreichen.

en laffen.
grantiert
nung des
verlangte
Schnell-
le einige
nd fürstige
ppen des
t entdeckt
die 2. Dok-
genüber.
le an der
gräflichen
shorten
elben ge-
e Brust;
n augen-
war der
nun auf
Vilt
Dödmet
der ein
elle sich
mordeten
von der
sichtbar
Haltung

Verleihung
aus Glad-
Platten
von ihm
Glas-
Verluse
von 10
unterstützt
wreiten,
istenden
Theilung
en Plat-
Die in
Worten
nan Hess
zündet
die ohne
ab und
us einer
sukkulent
iner viel
sind
aus dem
Stamm-
in den
out die
as Ent-
seine
drüsten
mentlich
lich noch
die Be-
chren.

Glow:
die hatte
zu über-
die eine
und die
seinen
Abends
re- und
Jodel-
interiale
ewchen,
und die
wurden.
blau-
leucht.
einen
er nicht
wollend
a durch-
em jun-
stic sei
nicht sei
seine
nen, ge-
räden.
s, sehr
gebun-
al ver-
“Schlo-
meh-
stoff”
unter-
“Rein,
habe
merkt
inscrip-
ab eine
Ein
richten,
breit:
el und
namen.”
jeden
id aus

“Geboren: Ein Mädchen: Conrad Meyer, Odilia.
Verlobt: Clara Bergmann, Gruna d. Orlitz, m. Joel Lip-
pisch, Lehrer, Leipzig, Marie
Kappahn, Altenburg, m. Kauf-
mann Anton Pohl, Hause. Gottschad
Kappahn m. Kaufm. Curt Linge,
Altenburg, Clara Schellenberg
m. Bruno Steinert, Lehrer, Ein-
bach. Albertine Vogel, Kappel
b. Chemnitz, m. Berndt Stoth,
Elmendorf 1. W. Helene Elissa m.
Kaufm. Ernold Gerber, Elmendorf,
Lina Steude, Zwischen, m. Bau-
meister C. G. Müller, Chemnitz,
Lina Selbel m. Emil Glau-
mann, Annaberg. Elisabeth Dertel,
Leipzig, m. Postdirektor A. Köp-
ff, Magdeburg.
Gestorben: Kirchschullehrer
Krober's Kind Gretchen, Leppers-
dorf + 23. Agnes Grahl geb.
Kubne, Hohenstaufen + 23. Post-
sekretär a. D. Emil Hugo Be-
nich, Zittau + 20. Julius Deloh-
mann, Niedern + 23. Ottmar
Hecht, Waldenfelde. Anna Gün-
ther, Rittergut Gumpersdorff
+ 23. Kaufmann Ernst Moritz
Krober, Freiberg + 20.
Wohlbekannte Freunden zur
Rückkehr, das geliebte Kind
unter lieber Sohn, Satte, Bruder
und Vater, Paul Hankele,
Lazarett, nach längeren Leidern
am Schlagfluss verschieden ist.
Dresden, den 25. Decbr. 1879.
Die letzterwähnten hinterlassen.

Schlüssel

Mittwoch

verloren!

Gegen gute Belohnung abzu-
geben Kofernstraße Nr. 8,
3 Treppen, rechte Türe.

Verloren wurde in der Nacht
vom 24. zum 25. ein Ober-
hemd, geschildert H. O. Gegen
sehr gute Bel. Friedbergerpl. 3 ab.

Göthe, sowie tüchtige Kö-
chinnen empfehlt bei
vornehmendst-schönheiten
auf Ausbildung das Centra-
Bureau f. Nord- und Süds-
deutschland

F. W. Lewin,
Galeriestraße Nr. 2, part.

Geld auf Pläder und
Lebensscheine
große Schie-
sse 3. 1.

Gegen niedrige Zinsen
Geld in jeder Höhe
Neustadt, 1. Etage.

Eckladen

am Markt!

In meinem am Marktplatz
zu Radeburg gelegenen, neu
gebaute Hause Nr. 146 — neben
dem Rathaus — ist noch der
Eckladen nebst Wohnung,
Kellerei, Niederlage mit Bogen,
sowie großem Hofraum sofort
oder später zu vermieten event.
das Ganze zu verkaufen. Die
gute Geschäftslage (Getreide-
markt nicht unbedeutend) eignet
sich zum Betriebe jedes Geschäftes.
Näheres beim Besitzer in Rade-
burg Nr. 146.

Damen welche ihre Nieder-
geringenheit abwarten wollen,
finden in gefunder schöner Lage
genügsame, liebvolle Pflege
bei Frau TRÄGER. Gebanne,
Blasewitzerstraße Nr. 32 am
Bald-Wart.

Gasthof

mit Fleischerei, in einem großen
Akkordone, mit schönem Concert-
garten, großem Tanzsaal, mehr
Fremdenzimmern, Billard,
Gästekeller und bedeutender Ak-
tivität sofort aus freier Hand
verkauft werden. Geehrte Herren,
bitte mir Adr. mit H. W. 40
in die Exp. d. Bl. niederzugeben.

Schmiedegrundst.
mit Fleischerwerkstatt. Fleisch-
einkommen 200 Hl., Br. 7800
Mt. Anzahlung 3000 Mark.
Nähere Auskunft erhält

E. Ulrich in Grimma.
Beachtliche sofort als mög-
lich mein

Schmiedegrundst.

m. Gastwirtschaft, mit
Fleischerwerkstatt. Fleisch-
einkommen 200 Hl., Br. 7800
Mt. Anzahlung 3000 Mark.
Nähere Auskunft erhält

E. Ulrich in Grimma.

Im der schönsten Lage von
Blasewitz, als Friedrich
Auguststraße, Waldpark-
straße, und Naumanstraße,
habe ich einige der prächtigsten

Grundstücke

(Familienhäuser) mit großen,
schönem Garten (Park) zu billi-
gen Preisen zu verkaufen und
zu vermieten.

Friedrich Riebe,
Dresden, Victoriastraße 20.

In Blasewitz,

in der Marschall-Müller, zu-
nächst der Werbedeck, ist eine
schöne Villa mit Garten ver-
baut im halben sehr billig zu
verkaufen. Die selbe enth.
Gästezimmer, Kellerei und Haus-
manns-Wohnung. Parterre: 4
Zimmer u. Küche, große Be-
raum. 1. Etage: 3 Zimmer,
Küche u. 2. Balkon und im Dach-
ausbau: 3 sehr schöne, helle
Zimmer u. 4 Kammern. Nähe des
Friedrich Riebe,

Dresden, Victoriastraße 20.

Siehe möglicher bald melnen
neugebauten
Gästehof mit Schlachterei,
Salal, Böhl-, Achsel-, Gartn.,
Globus, Witte eines K. Reichs-
dorfs am Centralbahnhof ge-
legen, zu verkaufen. Br. 33.000
M. Anzahlung 10.000 Mark.
tausche auch

zu erkaufen bei

E. Ulrich in Grimma.

Gesucht:

Ein Landhaus

in d. Nähe Dresdens, m. Garten
oder auch etwas Landschafts-
w. v. einem hoh. Offizier o. D.

zu mieten zeit. zu kaufen ge-
sucht. Aufsucht nicht zulässig. Ge-
öffnet. F. P. 908 bei. Rudolf

Mosse, Berlin W., Friederichstr. 66

Windmühlen-

Verkauf.

Ich beabsichtige meine Mühle
in einer Stadt 2 Stunden von
Leipzig, mit 2 franz. Wagni-
gen und 1 Spiegel, ein
kleiner Feld und nötigen Ge-
bäude nebst eingebauter Bäckerei
und sonstigem Detailgeschäft, solot
zu verkaufen. Hypothek fest.
Anzahlung nach Uebernahme
Ge. Adr. unter 13901
an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

1 kleines Haus oder Villa

in Dresden, für 2 Familien
passend, mit Garten und ver-
dunden größeren Arbeitsräumen
wied zu erwünschten Ansa-
lungen zu kaufen geplant.

Adresse unter

Hauskauf mit Garten

in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Schmiede-

Verkauf.

Eine ganz neu erbaute Schmiede
an der Straße gelegen, in der
Nähe von Pulsnitz, soll verhält-
niglich sofort verkauft werden.
Auskunft erhält Ernst Ber-
ger in Pulsnitz.

Die Räumlichkeiten einer

schwunghaft betriebenen

Zöpferei

in Dobritz sind sofort oder später
zu verpachten.

Gute Erträge steht in
sicherer Aussicht.

Ge. Briefe erbeten an

Friedrich Reinecke in

Döbeln, Stadtgasse.

G in 26-jähriger Mann, guten

Charakter, dem sich durch

übernahme eines Grundstücks

mit Liefat, Gebäude eines

Hauses im Alter von 40—45 Jahren, in

gleichen Verhältnissen. Gültige

Offerter unter M. K. 772 an

Kaafenstein und Vogler in

Chemnitz erbeten.

EUGEN KANTER & Co.

Bank-Geschäft

Berlin, 186 Friederich-Straße

Bank Mohren-Straße.

An. u. Verkauf aller Wertpapiere.

Speculations-Geschäfte

mit begrenztem Verlust

gegen Deposition

von 100—500 M. in bar oder Edelmet.

Mindest 1 M. ausland. Compte schon

6 Wochen vor Verfall ohne Abzug.

Rabatt und Auskunft in Börsengänge

liegenheiten gratis.

E. Ulrich in Grimma.

Pariser Artikel

in den bekannt guten Qua-

litäten zu billigen Preisen.

Schwämme,

bis zu den teuersten Sorten,

halte stets großes Lager.

Verhandlungen nach Abschluß

des Vertrages

A. H. Theising Jr.,

8 Marienstr. 8 Unteresp. 8.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-

str. 13, part.

Plantinos

empfiehlt v. 100—250 Thlr.

mit Garantie zum Verkauf v. Kirch-</

Einladung zum Abonnement!

Deutscher Herold,

Illustriertes Familienblatt.

Herausgegeben von OTTO FREITAG in Dresden.

„Deutsche Herold“

erscheint in Wochen-Nummern von 2 bis
2½ Bogen und ist
durch alle Postanstalten
zu beziehen.

Preis: 1 Mark 50 Pf.

vierteljährlich.

„Deutschen Herold“

finden sich in:

Dresden, Jagdweg 9.
Leipzig, Langestraße 21.
Chemnitz, Aue 29.
Zwickau, Bahnhofstraße 45.
Plauen i. B., Ob. Graben 11.

Dieselben nehmen ebenfalls Bestellungen
entgegen und senden die Nummern allwöchentlich
durch ihre Voten kostenfrei ins Haus.
Der Preis der einzelnen Nummer beträgt

10 Pfennige.

Der Inhalt der soeben erschienenen Probenummer des „Deutschen Herold“, 6. Band, ist folgender: **Der Sohn des Grafen.** Roman von Adolf Schirmer. — **Die Jüdin.** Historische Novelle. — **Zwei alte Bärbeisser.** Soldatenhumoreske von A. v. Winterjels. — **Königin Christine von Spanien.** (Mit Portrait.) — **Weihnachten auf dem Friedhause.** Gedicht. (Mit Illustration.) — **Die Brautwerbung.** (Mit Illustration.) — **Die Überraschung.** (Mit Illustration.) — **Plauderstübchen.** — **Briefkasten.** — **Preisaufgabe.**

Der „Deutsche Herold“ bringt jeden Monat eine **Preisaufgabe**, für deren richtige Lösung wertvolle **Bücher-Prämien** ausgeschafft sind. — Für jede Preisaufgabe sind **fünf Preise** bestimmt; gehen mehr als fünf richtige Lösungen ein, so wählt die Redaction das Los entscheiden. — Für das Jahr 1880 sind folgende **Bücher-Prämien** für richtige Lösungen der Preisaufgabe gewählt:

	Ladenpreis		Ladenpreis
5 Exempl.: Auerbach, Sämtliche Dorfgeschichten. 8 Bde.	Mk. 52.50	5 Exempl.: Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. 3 Bde.	Mk. 75.—
5 " Gutzkow, Der Zauberer von Rom. 4 Bde.	60.—	5 " Spielhagen, Sturmfluth. 2 Bde.	40.—
5 " Ebers, Eine ägyptische Königstochter. 3 Bde.	60.—	5 " Schiller, Sämtliche Werke. 12 Bde.	57.50
5 " Marlitt, Im Hause des Commerzien- rathes. 2 Bde.	45.—	5 " Hackländer, Europäisches Sclaven- leben. 4 Bde.	60.—
5 " Tausend und eine Nacht, illustriert. 4 Bde.	70.—	5 " Samarow, Um Zepter und Kronen.	50.—
		5 " Hauff, Sämtliche Werke. 5 Bde.	35.—
		5 " Marlitt, Die zweite Frau	42.50

Sämtliche Werke werden in eleganten Einbänden geliefert und den Empfängern durch die Post kostengünstig zugesendet.

Dresden, Jagdweg 9/10.



„Deutsche Herold“

bringt als Beiblatt eine
Inseratenbeilage.

Der Insertionspreis beträgt
50 Pfennige

für die viergesparte Petitzelle oder deren
Name.

Aufl.: 25,000 Exempl.

„Deutsche Herold“

erscheint unter Mitwirkung folgender namhafter Autoren:

A. v. Brachvogel. — C. Engels.
— Dr. Otto Girart. — W. Grothe.
— Caroline Hauser. — Heussen-
stamm. — Ewald Aug. König.
— Otto v. Leixner. — Moritz
Lillie. — Sanitätsrat Dr. Löwen-
stein. — L. Maurice. — F. L.
Reimar. — Max Schlägel. — J.
Schubar. — Karl Schmeling.
— J. Schmidt - Mellia. — Adolf
Schirmer. — C. v. Vincenti.
— A. v. Winterfeld. — Dr. Woll-
heim. — Ed. Zichen u. a.

Redaction u. Verlag des „Deutschen Herold“.
(Otto Freitag.)

Lemcke & Dähne

verkaufen den Bestbestand ihrer

Winter-Artikel:

Lama-Satin, Lama-Jaquard, Lama, schwere reinwollene Kleiderstoffe, Reisedecken,

Kopftücher etc. zu

bedeutend ermässigten Preisen

aus und werden hierzu noch Näheres bekannt geben.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

5 Hauptstrasse 5.

Handschuh-Niederlage F. Kunath, Hauptstraße 22.

Damen- 2kpf. couleurt und weiss 1,25.
 Damen- 3kpf. couleurt 1,75 und 2,00.
 Damen- 2kpf. schwarz Prima 2,25 u. 1,75.
 Damen- 4kpf. — Ball — 2,50.
 Damen- 2kpf. couleurt Waschleder 1,75.
 Damen- 6kpf. — Ball — 3,00.

Herren- couleurt 1,50 und 2,00.
 Herren- weiss und pallé 1,25 und 1,75.
 Herren- Stepper, schwarz und couleurt 3,00.
 Herren- couleurt und schwarz 2,00 und 2,50.
 Herren- echt Wildleder, couleurt, 2,50 und 3,50.
 Herren- couleurt Waschleder 1,75 und 2,25.

Oscar Reinner, große Brüdergasse 13, empfiehlt Echt Münchner Bock vom Spatenbräu, 1 Glas 30 Pf.

Oeffentliche Handelslehranstalt

der Dresdner Kaufmannschaft.

Am 5. April beginnt das neue Schuljahr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 11-12 Uhr entgegen und Prospekte sind in der Schuleredition, Extra-Allee 9, 2. Etg., erhältlich, zu erlangen.

Dr. Albert Benser, Director.

Rotterdam-Harwich-Route,

Die schnellste und sicherste Linie vom Continent nach Grossbritannien und Irland befördert Packete billiger und rascher als auf dem Postwege und Eil- und Frachtgüter zu verhältnissässigen Durchsichten bei frühesten Uferzeiten durch

Julius Rudert,

Chemnitz. Spediteur. Leipzig.

London, Tower Chambers, London-Wall E. C.

NB. Verabholung von Pakten gratis.

Liebhaber einer vorzügl. Tasse Kaffee

cegen dem Bohnenkaffee etwas garantirt echten Feigen-Kaffee von Carl Peter Braundt in Hanau zu. Der weltberühmte Kaffee, welcher in Österreich getrunken wird, verdankt seine Güte ausschließlich diesem Juzat! Außerdem bei:

Aug. Benseb.
R. Benisch Nachf.
Louis Beyer.
Hugo Böhning.
Louis Böhme.
Herm. Claus.
Paul Damm.
Paul Dauthardt.
Rich. Fischer.
Emil Fischer.

Alfred Flade.
Alfr. Herrmann.
Moritz Hundius.
Alfred Klemm.
Otto Köbel.
Gustav Kühne.
H. Märgel.
Max Kunath.
Robert Müller.
M. A. Mänscher.

Vertreter für Dresden: August Roth, Albrechtstraße 12.

Emil Niezel.
Carl Reich.
Oscar Schreiter.
Georg Strebler.
Joh. Schuster.
Carl Tuppach.
Osw. Winckler.
Ernst Ludwig. Zeller.
Louis Müller in Renn.
Goschitz.

Gleich geschossene
H a s e n ,
gefüllt und im Fell.
fette Gänse a. Rd. 60 Pf.
empfiehlt M. Pausler,
Schrebergasse 6. I. Hof.

Ausverkauf
von garnierten Damen-Hüten
in reicher Auswahl zu jedem
zur annähernden Preis bei J.
S. Breda, or. Blauenbehr, 19.

Franz Lempe in Einsiedel bei Chemnitz

fabrikt und hält stets vorrätig am Lager: Bandfägen, sowie
Sitzelägen für Handbetrieb, von grösster Leistung. Scher-
zen und Stanzen, Bohrmaschinen für Elementar, Auf- und
Handbetrieb, alle Blechbearbeitungs-Maschinen, als: Bür-
del-, Eisen- und Drahtziehmaschinen, Runde und
Wulstmaschinen, Abstanternmaschinen mit Holz- oder Eisen-
wange, und hält sich zur Reparatur aller Werkzeugmaschinen
bestens empfohlen.

Regenmäntel und
Mäntel-Mätsots
für Damen und Mädeln
verbaut in, wegen allzu häufiger ge-
ben zu gaus beobachtet herabgesetzt
Webergasse 23, nahe der Wollfitt.



Weuheiten
in Cylinder, Filzhüten u. Mützen,
Filzhüte, Galokken, Schuben,
Vantostoffen, Söhnen u. l. w. in
großer Auswahl.

C. Küngel,

Nr. 23, Frauenstraße Nr. 23,
und Nr. 19, Annenstraße Nr. 19.

Das beste Vier der Salons,

Kapuz.

Cigarren-Offerte.
Für Liebhaber einer kleinen
und kostümenden Sigarette empfohlen
"Adelina Patti" in Wille
1 Postkarte) 25 Mark gegen
Stadtnahme. Mit 10 Pf. Mutter
steht gern zu Diensten.
C. F. Harzer,
Deutsch-Neudorf i. S.

Joh. Pietzsch,
13 Wettinerstr. 13,
Von Tivoli und
Goschenhalle,
ausgeleuchtet
in grösster Auswahl
von

Schuhwaren Ball-

Schuhe u. Stiefletten
in den feinsten Wiener Aus-
sous, für Damen und Herren
von Mr. 3.50 an.
C. Schottner v. 21.8.000.
"Stiefletten" " 8.50
" Schnallenstiefe " 9.00
" Sandstiel " 18.00
" Hausschuhe " 3.00
" Pantofeln " 2.00
" Lederschuh " 7.00
" Lederstiel " 6.50
" Stiefel " 4.50
" Hausschuhe " 2.00
" Lederstiel " 1.50
" Pantofeln " 1.00
" Konfidenzstiel " 6.00
" Stulpenniess " 5.00
" Kinderschuh " 3.00
" Kinderstiel " 1.50
" Anden, Wäddchen und Kinder-
Hausschuhe, Kinderschuhe, Pan-
tofeln und Hausschuhe
zu wöchentlich billigen Preisen
empfohlen

in grösster Auswahl
Joh. Pietzsch,

13 Wettinerstraße 13.
NB. Alle Verhandlungen werden
prompt und billig ausgeführt.



30 Weihnachts- Geschenken

empfiehlt mein reichhaltiges Lager
von

Kinderkochherden
von 30 Pf. an bis zu 18 M.

Kinderküchen
von M. 1.50 an bis zu 5 M.

Gewürzschranken
von 50 Pf. an bis zu 5 M.

Werkzeugkästen
von 45 Pf. an bis zu 24 M.

Carburett-Apparaten
von 1 M. an bis zu 22 M.

Kohlenkisten
von M. 1.25 an bis zu den
feinsten Sorten.

Kohlenstoffeln
von 30 Pf. an.

Ofengeräthständern,

Regenschirmständern,

Christbaumständern,

Familienwagen,

Glanzplättchen,

Tischmesser und Gabeln

Löffeln, Kaffeekrettern,

und von Sammlern

Häne und Küchengräthen

und

Schlittchen.

Preise billig.

E. H. Ludwig,

28 Brüdergasse 28.

Weihnachts- Geschenke

Handgesch. Jacobsg. 15

Neue gold. Herren-Uhren
mit Savonette und Remontoire,
neue goldene Damen-Uhren,
sehr mit Remontoire, sehr email-
liert und glänzend, neue goldene
Damen-Uhrketten u. Quasten,
Regulatoren, gold. Siegel,
Tanz- und Verlobungsringe,
Brochen, Ürringe, Armb-
bänder, ein mittleres Micro-
scope u. d. s. billig zu verf.

Vogelgeier,
sieben Exemplare, lebendig
und sauber, von M. 40 an,
sieben preislich von M. 50 an.
Harzer

Rauarienbügeln,
kleine Moller, Tag- und Nacht-
schlagend, von M. 10-20, ver-
tendet gegen Nachnahme
vertrieb. Weißgasse in Raffel.

Schramm Weinhandlung
und Weinstube, Zollens-
berg 1, wird dem geübten
Publikum bestens empf. O. B.

Weinstube "Stadt Prag".

Vorläufige Weine.
Böhmische Weine.
Kotsch.

Böhmisches

bair. Schankbier

wird von heute an vergrapst,

a Glas 16 Pf.

O. Weingaud, Brüdergasse.

Schreiben jed. Art, Gedichte seit

J. Sommerfeld, Salza, 6. Et.

Auch in diesem Winter wurden

Abend- u. Sonntag-

Kurse

für Kinder-Bemittelte

in den wichtigsten Reihen ge-
richtet. Infolge gro-
ßen Andrangs und Überfüllung
der einzelnen Abteilungen

musste auf Ballaleiter-Karte Be-
schrift genommen werden. Die
seien einzige Januar beginnen
und es können noch einige Aus-
nahmen statthaften. Die Weil-
nehmer können sich beliebig eine
oder unter folgenden Leihbüchern
ausleihen:

Buchführungs, Korresponden-
z, Wechselschreib., Schreib-
schriften, Rechnen, Gram-
matik, Stilistik, Ortho-
graphie, Französisch, Eng-
lisch, Mathewissenschaft.

Das ganze einmalige Hono-
rars berügt ausnahmsweise nur

5 Mark für die längste Aus-
dauer. Anmelungen älterer und
jüngerer Leute besonder Ge-
flecht haben abhalb zu erfolgen
dem Director der

Handels-Akademie

(Höhere Fortbildungsschule)

Schloßstraße 23, 2. Et.

1. Et. der

"Deutschen Reform".

Ort der Deutschen Reform-
Partei, erkennt den 27. d. W.

Abends 5 Uhr.

Erged. gr. Schleygasse 13, part.

Clavier-Unterricht erhält

eine erfreute Verehrung die

Stunde 75 Pf. M. unter

A. H. 9 in die Erged. d. W.

niederzulegen.

Geklöppelte Spitzen,

Herren-, Schleier-, Peter-
Hosen u. c. große Gestalt-
stücke, emf. C. J. Schrey. Ge-
selle 4 part. Wiesnord. im Schrey.

Munkallen!

für Kinder, Erwachsene, Alter,

Geängst. Concurrenz-

Ausgaben, Coll. Stoffl, Ed.

Wetts. u. c. Bei Sportau-
schichten Hobart!!! Cataloge

grat! Stedt Ans. und Verkauf

von antiquarischen Mustalien,

J. G. Seeling, Mustalien-
handlung und eigene Mustalien-
druckerei, sowie Instrumenten-
und Salzhandlung, Dresden-
Neustadt, Mitterstraße 2.

Emil Hirschfeld's

Reitinstutut

2 Struvestraße 2

empf. vorzügliche Schlitten

u. Fahrgeschäfte für Damen
und Herren zum Selbstabholen.

Auf dem Bahnhof des

"Lebens" — ein treifliches
und erstaunliches Neujahrsgedicht;

"Opfer der Habguth" —

eine interessante Erzählung aus

dem Vergnügungshaus; — „Abit-
der aus Sachsen Vorsatz“,

ferner die Laub- u. Stadt-Chro-
niken des vergangenen Jahres

i. j. n. — in den Kreisberger
Stadt-, Land- und Berg-
Salzender 1880, in geldem
Umtag 50 Pf.

Den Damen,

welche für mo-
derne Kleid-
same Frisuren

haben, empfiehlt

die meine neu

angetragten engl.

und griechischen

Anoden u. Dreher-Frisuren,

welche sich von ausgefallenen

Haaren oder von unmodernen

Haararbeiten sehr gut trennen

lassen. Ich Dame blauen 5

Minuten sich selbst die schönste

Frisur antragen kann. Von

ausgefallenen Haaren fertige ich

doch nur denkbare Haararbeit

durchsorgthafte Arbeit:

„Opfer der

Haararbeit“ —

„Abit der aus Sachsen Vorsatz“

und „Abit der aus Sachsen Vorsatz“

aus dem Vergnügungshaus

Königliches Belvedere der Brühlschen Terrasse.

Heute 2 Concerte.

Erstes Anfang 4 Uhr unter Leitung des Königlichen Musikkonservatoriums Herrn A. Trenkler.
Zweites Anfang 7½ Uhr unter Leitung des Königlichen Musikkonservatoriums Herrn A. Ehrlich.

Entree 50 Pf. Theodor Fleibiger.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Gewerbehäus.

Freitag den 26. December 1879

ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

II. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Anfang des 1. Concerts 4 Uhr. Entree 75 Pf.
Anfang des 2. Concerts 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind, 6 Städte zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Linde'sches Bad.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des R. S. 1. (Veld.) Grenadier-Regt. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Adjunkt. Musikkonservatoriums Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Lüke.

Nach dem Concert Ball. Abonnement-Billets sind, 6 Städte 1 Mark, 50 Pf., sind an der Kasse, sowie einzeln an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meinholt's Etablissement.

Heute zum zweiten Feiertag

Gr. Abend Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Adjunkt. Musikkonservatoriums Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4½ Uhr. Entree 50 Pf. Abonnement-Billets, 6 Städte 1 Mark, 50 Pf., sind an der Kasse, sowie einzeln an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bergkeller.

Heute Freitag den 2. Feiertag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. Nr. 108 "Wenzel Georg" unter Leitung des Musikkonservatoriums Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. R. Hoff. Nach dem Concert folgt Ballmusik. Abonnem.-Billets 5 Städte 1 Mark, 50 Pf., sind an der Kasse zu haben. Morgen den 3. Feiertag Nachmittag von 5 Uhr an Concert und Ball von obiger Kapelle.

K. Grosser Gartent-Teich

Heute Freitag den 26. December 1879
(III. Weihnachtsfeiertag)

Großes Militär-Concert

vom Trompetenchor des R. S. 1. Feldartillerie-Regt. Nr. 12

unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters

W. Baum.

Anfang Vormittags 11 Uhr.

M. Gasse.

Ziboli-Tunnel.

Heute großes Doppel-Concert

von zwei Riesen-Orchestrions.
Hochzeit

Sächsischer Bockbier.

Zwischen der Fontaine. Hochzeit

Waldschlösschen

Stadt-Restaurierung.

Heute zum 2. Feiertag großes Extra-Concert in den Salen der 1. Etage. Entree 10 Pf., wozu ergeben ist 10 Pf.

Schützenhaus.

Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag gutbesetzte Ballmusik.

C. König.

Königl. Zwingerteich.

Heute zwei grosse

Militär-Concerte

von Herrn Musikkonservatoriums

A. Schubert

mit der Kapelle der R. S. Sächs. Pioniere.

I. Concert Anfang 11 Uhr.

II. Concert Anfang 2 Uhr.

Bekanntmachung, den Verkehr auf der Elbe betreffend.

Die Elbe und ihr Nebenfluss Elster darin — abgesehen von den bestimmt abgrenzten und besondern brauchbaren Städten, auf denen das Schiffsverkehrslaufen gestattet ist — lediglich an den abgelegten Uebergängen.

Die Orientierung neben diesen Uebergängen und zwar in einer Entfernung von mindestens 100 Metern auf oder abwärts von denselben ist unbedingt verboten, an anderen Stellen aber von der Genehmigung des Königlichen Wasserbau-Inspektion abhängig.

Zur Verhandlungen gegen vorliegende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet und daher die Herren Gemeindepörsche der Elberwerke für Durchführung dieser im Interesse der öffentlichen Wohlordnung und zur Vermeidung von Unfallschäden erlassenen Vorordnungen strengstens mitzutun und ihre Aufsichtsorgane entsprechend zu instruieren.

Dresden, den 24. December 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Berndt. Lüdwig.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die eben beendeten Verträge über Einrichtung und Bedienung von Dampfseilbahnen wird behufs Ausstellung von Zeugnissen für die Betreibenden eine Prüfung vor einer aus Mitgliedern des Sächs. Ang.- und Wacht.-Bezirks bestehenden Prüfungskommission abzuholen werden. Diejenigen Zuhörer, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zu versetzen.

Sonntag den 28. December 1879

Vormittags 11 Uhr
in dem bisherigen Vertragssalon einzutreten und durch Vorlesung der Vertragsurkarte zu legitimieren.

Der Verwaltungsrath des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Köpcke, d. J. Vorsteher. Dr. ph. Kahl, d. J. Sekretär.

Victoria Salon

2 Vorstellungen.

Erstes Auftritt der musikalischen Clowns Brothers Joe.

Zu beiden Vorstellungen auftreten

des chinesischen Riesen

Choung-Chi-Lang

(2 Meter 37 Centimeter groß)

und dessen Frau

Tsay-You-Lang.

Gastspiel der

Frau Wanda von Bogdani,

Admiralische Opernsängerin,

sowie Auftreten der Specialitäten und des

gesamten Künstlerpersonals.

Kassenöffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Halbe Preise.

Kassenöffnung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

A. Thiem.

Morgen: 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr große Extra-Vorstellung (ohne

Zabafrauch). Gewöhnliche Preise.

Gebrüder Bach's Concert-Etablissement.

Morgen zum 3. Feiertag

Zwei Concerte.

Anfang 4 Uhr und Anfang 7½ Uhr.

Mittwoch zur Sylvesterfeier CONCERT.

Anfang 8 Uhr. Fr. Wagner, Rgt. Kapellmeister.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Jährlich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

Neu ausgestellt: Eine papierne Uhr.

Köhler's mechanisches Theater,

Zahnengasse 29, 1. Etage.

Heute Freitag 2. Vorstellungen, Anfang 4 und 7½ Uhr.

Die Haulemächen. Weihnachtsmärchen in 5 Bildern.

4 Uhr und 7½ Uhr.

unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen,

Vorführung der besten Kreisels- und Schußfeuer, sowie

verschiedenartigste Spektakel.

Die letzte Hochzeit beim Schmied

zu Gretna Green.

Alles Niedere Glotze.

Morgen Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Freitag den 2. Weihnachtsfeiertag

Zwei brillante Vorstellungen,

4 Uhr und 7½ Uhr.

unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen,

Vorführung der besten Kreisels- und Schußfeuer, sowie

verschiedenartigste Spektakel.

Die letzte Hochzeit beim Schmied

zu Gretna Green.

Alles Niedere Glotze.

Morgen Vorstellung.

Salon Agoston

im alten Zeughaus, erste Etage.

Heute den zweiten Weihnachts-Feiertag

2 große Vorstellungen.

Physik, Magie, Illusion, Gespenster.

Anfang um 4 Uhr und 7½ Uhr.

Raffen-Eröffnung um 3 Uhr und 6½ Uhr.

Der Zuschauerraum ist vorzüglich geheizt

und vor Zug geschützt.

Morgen Sonnabend eine Vorstellung um 7½ Uhr.

Restauration

Haury's Ruhe

empfiehlt ff. Culmbacher, Lager- und Einfachbier, sowie

Kaffee und kalte Speisen.

C. Haury.

Gasthaus Bäcknitz.

Deutsche zum 2. Feiertag

Ballmuz.

Entree 10 Pf., a. Zout 10 Pf.

Th. Tegel.

Schillergarten zu Blasewitz.

Die Winterlokalitäten sind gut geheizt. Rüche und

Keller vorzüglich. Eröffnungsvoll Louis Köhler.

Saxonia, Bairisch Bierlokal,

Rähnitzstrasse,

empfiehlt ein vorzügliches Culmbacher und Felsenkeller-

Lager, reichhaltige Speisenkarte. L. Herrmann.

Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die vor 1879 zur Ausübung gelangende Aktienrente kann an unserer Kasse event. kostengünstig erhoben werden und zwar:

der Abschlagsdividendenchein Nr. 4 mit 75 Mark, der Restdividendenchein Nr. 4 mit 21 Mark.

Horn & Dinger,

Altstadt, Rathhaus.

Den Mitgliedern der

Allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart

zeigen wir hierdurch an, daß die am 31. December 1879 verfallenden Rentencoupons vom 2. Januar 1880 ab in Leipzig bei der unterzeichneten General-Agentur,

in Dresden bei den Haupt-Agenten Herrn

Bassenge & Fritzsche,